

Geotechnik

11. ÖGT, 10. VÖBU FAIR

EM O. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. TECHN. DR. H. C. MULT. HEINZ BRANDL



Verleihung des Österreichischen Grundbaupreises (v. l.): Univ.-Prof. Dr. D. Adam (TU Wien), Em. Univ.-Prof. Dr. H. Brandl (ÖIAV), Dipl.-Ing. Dr. J. Pistor, TU Wien (1. Preis), Dipl.-Ing. Th. Voith, TU Graz (2. Preis), Ao. Univ.-Prof. Dr. H. Schweiger (ISSMGE), Dipl.-Ing. A. Körbler (GF der Keller Grundbau GesmbH)

Am 2. und 3. Februar 2017 fand im Messe Wien Congress Center die 11. Österreichische Geotechniktagung (ÖGT) statt, und zwar gemeinsam mit der Fachaussstellung „VÖBU FAIR“ für Grundbau und Brunnenbau der VÖBU (Vereinigung Österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmungen). Die Leitung der ÖGT oblag Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dietmar Adam in seiner Doppelfunktion als Geschäftsführer der ASSMGE (Austrian Society of Soil Mechanics and Geotechnical Engineering im ÖIAV) und als Vorstand des Institutes für Geotechnik der TU Wien, das als Mitveranstalter fungierte. Zur ÖGT konnten zahlreiche Teilnehmer aus mehreren Ländern begrüßt werden. Die Besucher der Fachaussstellung konnten sich an 74 Ständen über ein breites Leistungsspektrum der Aussteller, über den Stand der Technik und über neueste Entwicklungen der Geotechnik und nahestehender Fachgebiete informieren. Die Synergie dieser Doppelveranstaltung (mit insgesamt ca. 1.200 Teilnehmern wurde ein Besucherrekord erreicht!) hat sich nunmehr seit Jahren bewährt und wird daher auch in Zukunft beibehalten werden. Sie bietet eine ausgezeichnete Kommunikationsmöglichkeit zwischen Bauherren, Planern, Gutachtern, Firmen und Universitäten bzw. Forschungsinstituten.

„Vienna Terzaghi Lecture“

Die „Vienna Terzaghi Lecture“ hielt Lady Professor Sarah M. Springman, PhD, DDr. h.c., CwEng, CBE, FEng, MPhil, Rektorin der ETH Zürich.

Nach dem Studium des Bauingenieurwesens an der University Cambridge/UK begann sie ihre Berufspraxis an mehreren geotechnischen Projekten in England, Fidschi und Australien. Später kehrte sie an die Universität Cambridge zurück und erwarb 1989 das Doktorat in Bodenmechanik. Von 1991 bis 1996 war sie Lehrbeauftragte für Bodenmechanik sowie Fellow am Magdalene College. 1997 erhielt sie die Berufung als Ordinarius an das Institut für Geotechnik der ETH Zürich und ist seit 2015 deren Rektorin.

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten von Prof. Sarah Springman lag zunächst auf der Modellierung von Grenzwertproblemen der Boden-Bauwerk Interaktionen, insbesondere für Brückenwiderlager, Flach- und Pfahlfundierungen, Stützmauern aus bewehrter Erde, Offshore-Konstruktionen und später für Bodenverbesserungen weichen Untergrundes. Besonders erwähnenswert sind ihre Verdienste im Bereich „Centrifuge Modelling“. Daneben beschäftigt sie sich in zunehmendem Maße mit geotechnischen Aspekten von Naturgefahren, wie Hangrutschungen, Einfluss der Gletscherschmelze, des Auftaus von Permafrost im Gebirge und von Starkregenereignissen. Dabei legt sie besonderen Wert auf multidisziplinäre Kooperationen. Professor Springman publizierte bislang ca. 200 wissenschaftliche Beiträge. Hinzu kommen zahlreiche technische Berichte, ca. 100 Fachvorträge und vielseitige andere berufliche bzw. wissenschaftliche Aktivitäten.

Von ihren zahlreichen Mitgliedschaften, z. B. in der Royal Academy of Engineering, sei auch jene im Schweizerischen

Ingenieur- und Architektenverein erwähnt, dem Schwesterverein des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. 2013 verlieh ihr die Bath University das Ehrendoktorat, und 2016 folgte das Ehrendoktorat der Universität Bern.



Professor Sarah M. Springman, PhD, DDr. h.c., CwEng, CBE, Rektorin der ETH Zürich als „Vienna Terzaghi Lecturer“ 2017 (Photo Marko Kovic)

Sportliche Koryphäe

Frau Prof. Springman – oder besser, Lady Springman – beherrscht nicht nur die Bodenmechanik sondern auch die „Body-Mechanics“, und zwar als Spitzensportlerin im Triathlon (mehrfache Europameisterin). Von 1992 bis 1996 war sie Vizepräsidentin der International Triathlon Union (ITU) und danach Ehrenmitglied; 2008 wurde sie erneut als Vizepräsidentin gewählt und 2012 als Erste Vizepräsidentin. Sie trug maßgeblich dazu bei, dass Triathlon nunmehr olympischen Programmstatus hat.

Für diese Leistungen im Sport erhielt sie 1997 die Auszeichnung als Officer of the Order of the British Empire und 2012 den Dienstorden Commander of the Order of the British Empire. Queen Elizabeth II erhob sie persönlich in den Adelsstand.

Österreichischer Grundbaupreis

Wie bereits bei den bisherigen Geotechniktagungen wurde auch bei der diesjährigen Veranstaltung der Österreichische Grundbaupreis an facheinschlägige Dissertanten und/oder Diplomanden vergeben. Dieser Preis dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch das Österreichische Nationalkomitee der ISSMGE (International Society of Soil Mechanics

and Geotechnical Engineering) im ÖIAV und wird dankenswerterweise von der Firma Keller Grundbau GesmbH gestiftet.

Den ersten Preis erhielt Dipl.-Ing. Dr. techn. Johannes Pistor, BSc, für seine Dissertation an der TU Wien: „Verdichtung mit Oszillationswalzen – Bewegungsverhalten, walzenintegrierte Verdichtungskontrolle und Verschleißbeurteilung“, für welche er auch mit dem Dr. Ernst Fehrer-Preis der TU Wien ausgezeichnet wurde (siehe dazu unseren Beitrag auf S. 6 der vorliegenden ÖIAN-Ausgabe). Der zweite Preis wurde an Dipl.-Ing. Theresa Voit, BSc, vergeben, und zwar für ihre Diplomarbeit „3D – FEM Modelling of a Deep Excavation“ an der TU Graz.

Themenschwerpunkte

Die Österreichische Geotechniktagung war diesmal dem Thema „Baugrund Risiko & Chance“ gewidmet und umfasste folgende Schwerpunkte, die Theorie und Praxis in ausgewogener Form verbanden:

- Der Baugrund als Chance und Risiko
- Projekte unter schwierigen Baugrundverhältnissen
- Sondermaßnahmen
- Baugrundverbesserung
- Rechtliche Aspekte, Regelwerke und Dokumentation

Ausstellerparty

Neben der Fachausstellung bot auch die Ausstellerparty am Abend des ersten Kongresstages eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zur Kontaktpflege. Die Veranstaltung fand im Bereich der Ausstellerflächen statt, was sowohl von den Ausstellern als auch den Besuchern sehr begrüßt wurde.

Tagungsband und Vorschau

Der Tagungsband umfasst 347 Seiten und kann über den ÖIAV erworben werden.

Die 12. Österreichische Geotechniktagung ist für 31.01. bis 01.02. 2019 geplant. Sie wird wiederum in Kooperation mit der VÖBU stattfinden, somit von einer umfassenden Fachausstellung begleitet sein. Die Veranstalter würden sich über eine rege Teilnahme freuen.

Teilansicht des Ausstellungsareals mit 74 Ständen



6. Oberösterreichischer Geotechniktag

Geokunststoffe in der Geotechnik

Donnerstag, 28. Sept. 2017
in der BAUakademie OÖ

Nähere Vorabinfos unter: zaussinger@ibbg.ac.at, 0664/83 65 888